

„Gestatten, das sind wir!“ Ein voller Erfolg!

Anlässlich des Internationalen Tages der Sinti und Roma fand vom 8. bis 13. April 2014 an ausgewählten Orten in Berlin **Besinnung und Gedenken, Begegnung und Gespräche sowie Kunst und Kultur** statt.

Veranstalter der Kulturwoche war die Hildegard Lagrenne Stiftung für Bildung, Inklusion und Teilhabe von Sinti und Roma in Deutschland.

AspE e.V. beteiligte sich als Kooperationspartner der Stiftung mit einem Filmabend im Kino Babylon, einer Vernissage und einem kulinarisch-musikalischen Abend im FamilienForum im Harzer Kiez, Neukölln.

Am Dienstag, den 8. April wurde die Kulturwoche im TAK Theater im Aufbauhaus Prinzenstraße eröffnet. Claudia Roth (Vizepräsidentin des deutschen Bundestages) eröffnete als Schirmherrin die Kulturwoche „Gestatten, das sind wir!“.

Anschließend sprachen Herr Dr. Martin Salm (Vorstandsvorsitzender der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft), Herr Koenigs (Mitglied des Bundestages), Herr Strauß (Vorstand der Hildegard Lagrenne Stiftung) und Herr Franz (Geschäftsführer der neu gegründeten Hildegard Lagrenne Stiftung).

Den Antiziganismus bekämpfen, die Sinti und Roma-Selbstorganisationen stärken und Verbündete in der Politik, der Verwaltung, den Vereinen und der Zivilgesellschaft gewinnen – das waren Zielstellungen, die skizziert und gefordert wurden.

Im Allianz Kulturforum zum Thema „Reich durch Einwanderung“ sagt Professor Bade (Gründungsmitglied des Sachverständigenrates deutscher Stiftungen für Integration und Migration): „Die sogenannte deutsche Willkommenskultur ist nur eine Willkommenstechnik an der Eingangstür! Und nach der Eingangstür gibt es keine Willkommenskultur!“

Um dies zu ändern, bietet Daniel Strauß von der Hildegard Lagrenne Stiftung seine Unterstützung an.

Um erfolgreich in Kommunen wie z.B. Duisburg zu sein, müssen die Selbstorganisation sowie kompetente Sprachmittler einbezogen werden. Es geht um die Integration und um einen guten Start in der Wahlheimat Deutschland. Und es geht um eine differenzierte und individuelle Betrachtung in der Zuwanderungsdebatte. Pauschalisierung und Kriminalisierung müssen gestoppt werden.

Die Diskussionen und Foren zu den Themen Zuwanderung, Diskriminierung, Antiziganismus werden im Verlauf der Woche bewusst durch kulturelle und künstlerische Darbietungen von Sinti und Roma bereichert. Ziel ist es, die Kompetenzen und die Kultur der Minderheit sichtbar und erlebbar zu machen und das Interesse füreinander zu wecken und den Dialog zu fördern.

„Gestatten, das sind wir!“ Eine Woche voll von kulturellen Höhepunkten!

Eröffnet wurde die Kulturwoche vom Janko Lauenberger Sinti Swing Quartett. Aron Weiss und Manolito Franz faszinieren das Publikum mit Kompositionen von Sinti- und Roma-Musikern wie Django Reinhard, Charly Chaplin u.a. Als nächstes präsentiert die Galerie Kai Dikhas Werke von Roma-Künstlern aus Berlin und Europa. Zum Abschluss des Abends spielte das „Duo Romenca“ Balkanmusik zum Träumen und Tanzen. Ein toller und energiegeladener Auftakt für die Kulturwoche!

AspE e.V. begrüßt am Mittwoch, den 9. April, 160 Gäste im Kino Babylon zum Kultfilm BRASS ON FIRE mit anschließender Diskussion. Der Regisseur Ralf Marschalleck berichtet über seine Dreharbeiten im rumänischen Dorf Zece Prajini und stellt sich den Fragen des Publikums. Über drei Jahre haben die Dreharbeiten des Dokumentarfilms gedauert und es sind Freundschaften und Familien entstanden.

Es gibt viel Lob und Anerkennung für diesen außerordentlichen Film. Doch im Rahmen der Kulturwoche möchten Daniel Strauss, Romeo Franz und Sari Rifati (President of Voice of Roma) aus Californien wissen, wie man mit den Klischees, der Sprache umgehen soll und ob es eine Möglichkeit gibt, den Film in der Bildungsarbeit einzusetzen?!

Im Foyer des Babylon wird weiter über den Film und die Kulturwoche diskutiert und es entsteht eine Vorfreude auf die noch folgenden Veranstaltungen.

Am Donnerstag öffnet AspE e.V. die Türen des FamilienForums Harzer Kiez im Arnold Fortuin-Haus. Daniel Ibraimovic begrüßt die Gäste, zu denen auch Schülerinnen und Schüler einer Neuköllner Oberschule gehören. Im Anschluss widmet sich der Maler Vasile Iancu seinen Gästen und erzählt über seine Arbeit. Am späten Nachmittag bietet das Duo „David & David“ selbstkomponiertes und die Bewohnerinnen des Hauses beglücken die Gäste mit Spezialitäten der rumänischen Rroma-Küche.

Am Freitag wird im Schloss Genshagen zum Thema KUNST TUT NOT diskutiert und die Kulturwoche mit all ihren Facetten ausgewertet. Eine Dokumentation hierzu wird in Kürze von der Hildegard Lagrenne Stiftung veröffentlicht. Anfragen richten Sie bitte an: info@hildegard-lagrenne-stiftung.de.

Am Samstag und Sonntag schließt die Kulturwoche mit den Theaterinszenierungen DAS VERSCHLINGEN und SPIEL ZIGEUNISTAN ab.

Es war eine einzigartige Kulturwoche! Mit kulturellen Höhepunkten, kontroversen Standpunkten, herzlicher Begegnung und menschlicher Wärme. Was bleibt, sind die Eindrücke und zahlreiche Verabredungen zur Weiterarbeit am Thema Bildung, Inklusion und Teilhabe von Sinti und Roma in Deutschland und Europa. Und die Absicht von Herrn Romeo Franz, die Kulturwoche erneut zu veranstalten.

Berlin, 13. April 2014

Waldemar Palmowski

AspE e.V.